
Produktname: IRF-4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12745**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRF4
Alternative Namen	IRF4; MUM1; Interferon regulatory factor 4; IRF-4; Lymphocyte-specific interferon regulatory factor; LSIRF; Multiple myeloma oncogene 1; NF-EM5
Gen-ID	3662.0
SwissProt ID	Q15306
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IRF4, hergestellt. Aminosäurebereich: 281–330

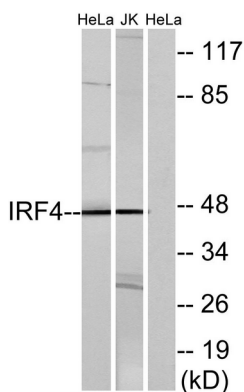
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur IRF-Familie (Interferon-regulatorischer Faktor) der Transkriptionsfaktoren, die sich durch eine einzigartige Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne auszeichnen. Die IRFs spielen eine wichtige Rolle bei der Regulation von Interferonen als Reaktion auf Virusinfektionen sowie bei der Regulation von Interferon-induzierbaren Genen. Dieses Familienmitglied ist lymphozytenspezifisch und reguliert negativ die Toll-like-Rezeptor(TLR)-Signalübertragung, die zentral für die Aktivierung des angeborenen und adaptiven Immunsystems ist. Eine chromosomale Translokation, die dieses Gen und den IgH-Locus betrifft, t(6;14)(p25;q32), könnte eine Ursache für multiples Myelom sein. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2010], Krankheit: Eine chromosomale Aberration, die IRF4 betrifft, könnte eine Ursache für multiples Myelom sein [MIM:254500]. Translokation t(6;14)(p25;q32) mit dem IgH-Locus. Funktion: Transkriptionsaktivator. Bindet an das Interferon-stimulierte Response-Element (ISRE) des MHC-Klasse-I-Promotors. Bindet zusammen mit PU.1 an den Immunglobulin-Lambda-Leichtketten-Enhancer. Spielt wahrscheinlich eine Rolle in ISRE-gerichteten Signaltransduktionsmechanismen, die spezifisch für lymphoide Zellen sind. Induktion: Nicht durch Interferone induziert. Ähnlichkeit: Gehört zur IRF-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne. Untereinheit: Interagiert mit SPIB und DEF6. Gewebespezifität: Lymphoide Zellen.

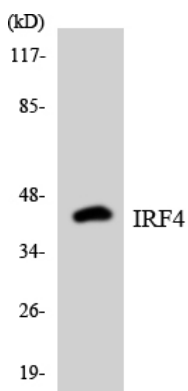
Forschungsbereich

Tags & Zellmarker

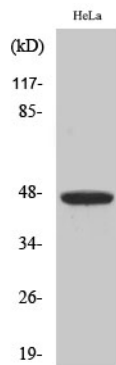
Bilddaten



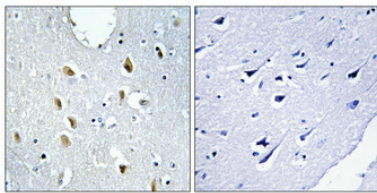
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des IRF4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des IRF4-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen IRF-4-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.